H. Privat-Gewerbeschulen.

Gewerbeschule für Mädchen

Brennerstr. 77 und Bundesstr. 12 (Filiale)

Die Anstalt will jungen Mädchen, die nicht mehr im schulpflichtigen Alter stehen, sowie auch Frauen Gelegenheit bieten, 1. eine lückenhaft gebliebene Schulbildung zu vervollständigen, 2. sie zu einer nützlichen Thätigkeit im Hause zu befähigen, 3. den Geschmack und den Kunstsinn durch Zeichnen und kunstgewerbliche Arbeiten zu fördern, 4. sich zu einem selbstständigen Erwerbe, als staatlich geprüfte Zeichen- oder Handarbeitslehrerinnen, ferner als Lehrerinnen in der Kunststickerei, als Kinderpflegerinnen u. Kindergärtnerinnen, Zeichnerinnen, Comptoiristinnen, Bureaubeamtinnen, Buchhalterinnen u. Correspondentinnen, usw. vorzubereiten. Die Gewerbeschule umfasst: 1. Einjährige Fortbildungskurse (Deutsch, Französisch, Englisch, Rechnen, Schönschreiben, Buchführung, Gesundheitslehre, Geographie, Kunstgeschichte und praktische Arbeiten); 2. Handelsschule mit zweijährigem Kurs (deutsche, französische, englische und spanische Sprache, Rechnen, einfache, doppelte und amerikanische Buchführung, deutsche, französische, englische und spanische Handelscorrespondenz, Wechsellehre, Handels-Geographie mit Waarenkunde, Schönschreiben, deutsche und englische Stenographie und Maschinenschreiben); 3. Kurs für Kinderpflegerinnen; 4. Kurs für Kindergärtnerinnen; 5. Kindergarten (Eintritt täglich), 6. Kurse für künstlerische Ausbildung im Zeichnen und in angewandter Kunst (Entwerfen von Stickereien, Stoff- und Tapetenmustern, Entwerfen für Buchgewerbe, Uebungen im Radieren, Lithographieren, Holzschnitt, Batiken, Entwerfen von Kostümen u. s. w.; Kurse für figürliches Zeichnen nach lebendem Modell). 7. Kurs zur Ausbildung von Zeichenlehrerinnen. 8. Kursus für Kunststickerei und Sticken auf der Nähmaschine und der Hurbelstikmaschine; 9. Kurs zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen; 10. Praktische Kurse: a) Handarbeit (Nähen, Flicken, Stopfen, Weisssticken, Point-lace, Filet-guipure und Klöppeln), b) Maschinennähen, c) Kurs im Wäschezuschneiden, d) Schneidern, e) Putzmachen, f) Wasch- und Plättkursus; 11. Kochschule (mit derselben verbunden eine Speiseanstalt für Damen). Zur Aufnahme neuer Schülerinnen, sowie zu jeder näheren Auskunft ist Frau Oakes, die Vorsteherin der Anstalt, in der Brennerstr. 77, 1. Stock, Zimmer 11, sowie Frl. Collmann, die Verwalterin der Filiale in der Bundesstr. 12, an allen Werktagen von 1—2 Uhr zu sprechen. Die Fortbildungskurse, sowie die Kurse in der Handelsschule und für Kinderpflegerinnen und Kindergärtnerinnen beginnen am Anfang des April und Oktober, die übrigen Kurse am Anfang der Monate April, Juli, Oktober und Januar. Vorstand: Schulrath Professor Dr. A. Stuhlmann, erster Vorsitzender; Richard Hempell, zweiter Vorsitzender; Ad. J. H. Gerber, Schatzmeister; jur. Dr. W. Kiesselbach, Prof. Rich. Meyer, Director der Kunstgewerbeschule; Schriftf.: Frau A. Brettschneider; Frau Senator Cropp; Frau Notar E. Gabory; Frau Dr. Goetze; Frau L. Lübbers; Frau Dr. A. Schütte. Beratendes Mitglied des Vorstandes: Fräulein A. Knoop.

J. Handelsschulen.

Siehe auch Abschnitt III unter Lehrinstitute.

Handelsschule der „Industria"

Paulstrasse 25 *III.*

Eigentümerin: Lida Gustava Heymann; Vorsteherin Frau Beneke Schroer. Sprechstunden: wochentäglich von 3—6 Uhr, Schulentlassene Mädchen werden in einjährigem Kursus für das Handelsfach gründlichst vorbereitet. Prospecte, aus denen alles Nähere ersichtlich, werden auf Wunsch Jedermann frei zugestellt.

K. Haushaltungsschulen.

Haushaltungsschulen für Volksschülerinnen.

Krayenkamp 5, Kielerstr. 7 Humboldtstr. 99, Stiftstr. 15/17

In denselben werden jährlich 500 Volksschülerinnen der ersten Classe und Selekta zur Führung eines Arbeiter-Haushaltes theoretisch und practisch ausgebildet. Die Aufnahme erfolgt durch Vermittlung der Hauptlehrer der Volksschulen.

Israelitische Haushaltungsschule.

Hartungstr. 11, im Logenhaus.

Jegliche Auskunft ertheilen und Anmeldungen werden entgegen genommen bei Frau Dr. Markiel, Schlüterstr. 74, und Frau Dr. Sarason, Gerhofstr. 88.

L. Sonstige Lehranstalten.

Conservatorium der Musik in Hamburg.

(Gegründet von Julius v. Bernuth am 1. October 1873).

Wexstr. 15, ✉ 3.

Unterrichtszeit von 9—8 Uhr. Sprechst. der Direction: Director Max Fiedler, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags von 1—2 Uhr, Sonntags von 11—12 Uhr, im Monat März und September täglich: Wochentags von 1—2 Uhr, Sonntags von 11—12 Uhr im Conservatorium.

Die Bildungs-Anstalt des Hamburger Fröbelvereins.

„Fröbelhaus", Bundesstr. 41. Bildungs-Anstalt für Kindergärtnerinnen nebst Kindergarten. Der Lehrplan für die Bildungs-Anstalt umfasst folgende Fächer: Pädagogik, Fröbellehre, Deutsch, Theorie und Praxis des Elementarunterrichtes, Naturkunde, Anschauungsunterricht, Heimathkunde, Gesang, Gymnastik, Zeichnen, Handfertigkeitsunterricht, Plätten, Schneidern, Maschinennähen und andere Handarbeiten. Fremdsprachen sind fakultativ. Die Kurse sind 1- und 1½jährige. Die pädagogische Leitung ist Frau Stavenhagen übertragen, dieselbe ist an Wochentagen (Ferien ausgenommen) zwischen 12 und 1 Uhr im Fröbelhause zu sprechen. Vorsitzender Pastor J. Müller, Dr., Ferdinandstr. 19.

Die deutsche Seemannsschule

ist eine öffentliche Stiftung Hamburger Rheder und hat den Zweck, 14—17jährige Knaben während eines 1—2jährigen Cursus für den Dienst auf Handelsschiffen vorzubereiten. Die Anstalt befindet sich auf der Elbinsel Waltershof am Köhlbrand. Für den Unterricht der Zöglinge besitzt das Institut ausser dem Takelboden und verschiedenen Ruder- und Segelböten ein dreimastiges Schulschiff. Die Knaben werden ganz seemännisch erzogen, nach Art der Kadetten gekleidet und schlafen in Hängematten. Die Oberleitung der Schule führt ein Curatorium, bestehend aus J. W. Kück, Vorsitz; Wm. O'Swald & Co., A. C. de Freitas & Co., Generaldirector Ballin (Amerika-Linie), Director Arnold Amsinck und Alberto Kück, Schatzmeister, Ferdinandstr. 24. Technische Leiter sind die früheren Schiffscapitaine Director Matthiesen und Inspector Lahrssen. Aufnahmebedingungen sind von der Direction zu fordern.

Das Rauhe Haus

(Horn). Vorsitz. des Verwaltungsrathes: Bürgermeister Dr. Mönckeberg, Cassirer: P. G. Hübbe, Vorsteher Pastor Mart. Hennig, Horn. Die Zweiganstalten sind: 1. Die Kinderanstalt (Volksschule), 2. die Lehrlingsanstalt, 3. das Paulinum (Realschule), 4. die Brüderanstalt, 5. die Buchhandlung (Agentur), des Rauhen Hauses nebst Druckerei. Die Buchhandlung befindet sich Gänsemarkt 51. Der Besuch der Anstalt ist Jedermann gestattet.

Theater und Musik.

Stadt-Theater

Die Beschreibung als Gebäude siehe unter Oeffentliche Bauten Brücken, Denkmäler etc.

Hamburger Stadttheater, verbunden mit dem Stadttheater in Altona.

(Hamburger Stadttheater eröffn. 3. Mai 1827, Altonaer Stadttheater eröffnet 20. September 1876.) Eigenthümer, in Hamburg: Stadttheater-Gesellschaft. Präses des Verwaltungsrathes Senator W. O'Swald. In Altona: Gesellschaft des Altonaer Schauspielhauses. Präsidium: Justizrath Julius Heymann. Direction: Hofrath Max Bachur, Binderstr. 12. Directions-Stellvertreter: Siegfried Jelenko, zugleich Oberregisseur Felix Ehrl, Ober-Regie der Oper, Gustav Brecher, Joseph Stransky, H. H. Wetzler, Kapellmeister, Chordirector, Wilhelm Harmanns, Dirigent der Bühnenmusik: August Schmidt, Correpitoren: Felix Landau, Albert Bing, 1. Concertmeister Carl Grötsch, Inspicienten und Souffleure: Carl Hamo, Insp. der Oper, Frau Schumann, Souffleuse der Oper. Inspicienten des Schauspiels: Willy Tiedt, Binder, Souffleusen der Schauspiele: Bertha Röwer und Marie Kammerer. Bureau und Casse: Carl Cossmann, Oberinspector und Bureauchef. Adolf Philipp, Dramaturg und Directionssecretär. G. Paetsch, Rendant und Buchhalter. Carl Tenzel Sekretair und Cassirer. Amanda Huss, Stenotypistin. Fritz Kruse, Bibliothekar. Theodor Schack, Josef Kammerer, Theaterdiener. C. G. Haacke, Portier. Inspector in Hamburg Emil Schumacher, in Altona Paul Denechaud. Cassirer in Hamburg Adolf Kayser, in Altona A. Marcus. Juristischer Beistand der Stadttheater: Dr. Jaques. Theaterarzt Dr. Julius Michelsohn (Hamburg). Darstellendes Personal: A. Oper. Herren: Willi Birrenkoven — Cornelis Bronsgeest — Max Dawison — Eduard Ehrhard — Allen Hinckley — Eduard Lichtenstein — Matthieu Lorent — Max Lohfing — Aloys Pennarini — Robert Parker — Stefan Pollmann — Carl Rodemund — Robert vom Scheidt — Hans Schlitzer — Carl Strätz — Fritz Weidmann. — Damen: Josephine v. Artner — Elise Beuer — Helene Brandes — Anna Dachauer — Katharine Fleischer-Edel — Jenny Hindermann — Milla Kühnel — Johanna Neumeyer — Ottilie Metzger-Froitzheim — Louise Petze — Helene Offenberg — Charlotte Schloss — Martha Steinbach-Tümmler — Else Viehweger — Edith Walker. — B. Schauspiel, Herren: Rasal von Arnauld — Ludwig Auspitz — Ewald Bach — Paul Bach — Albert Burger — Emil Chony — Otto Eppens — Hermann Gotthardt — Ivo von Lonjaie — Adolf Mylius — Alfred Sassen — Robert Scholz — Ludw. Spannath-Bodenstedt — Hans Sternberg — Friedrich Taeger — Heinrich Vogeler — Arthur Wehrlin — Willi Wilhelmy. Damen: Lina Bach-Bendel — Ida Bauer — Bertha Bayer-Braun — Minna Cavally — Grete Ferron — Marie Ferron — Philippine Gartner — Hedwig Hildebrandt — Ella Kobold — Else Metzger — Hermine Strassmann — Annie Vara — Louise Vanini. Ballet: Balletmeister und 1. Solotänzer: Alfred Oehlschläger — Prima-Ballerina: Edwiga Gantenberg — 2. Solotänzerin: Carola Weidemann — 2. Solotänzer: Adolf Blome.

Thalia-Theater

Ecke vom Pferdemarkt und Alstertor, eröffnet 9. November 1843, 1905 gänzlich renovirt. Das Gebäude hat eine Tiefe von 210 Fuss und ist 75 Fuss breit; der Zuschauerraum ist kreisförmig und hat im Durchmesser ca. 55 Fuss, auf einer Höhe von 45 Fuss, von der Mitte aus gerechnet. Zwei Logenreihen und eine Gallerie erheben sich amphitheatralisch über einander und ruhen auf 48 Säulen von Eisenguss. Die Zuschauerräume umfassen 15—1600 Personen. Das Bühnenhaus ist durch eine durchs Dach hinausreichende Brandmauer, einen eisernen Vorhang und eiserne Thüren vom Zuschauerraum vollständig getrennt. Auch ist durch eine einfache Vorrichtung, welche einen Theil des Bühnendaches in die Höhe hebt, ein Rauch- und Flammen-Abzug hergestellt, so dass, bei etwa entstehendem Feuer, das Publikum, ohne irgend welche Belästigung durch Flammen oder Qualm, hinlänglich Zeit gewinnt, sich zu entfernen. Ausserdem befindet sich seit diesem Jahre eine neue Regenvorrichtung über das ganze Bühnenhaus, wodurch bei Ausbruch eines Feuers die ganze Bühne innerhalb einer Minute unter Wasser gesetzt werden kann. Eigenthümer: Hofrath B. Pollini's Nachlass, vertreten durch den Testaments-Executor: Director Max Bachur, Binderstr. 12. — Direction: Max Bachur (siehe Stadttheater). — Dir.-Stellvertreter und Oberregisseur: Paul Flashar, Welckerstrasse 6a. — Ehrenmitglied: Hofrath Ludwig Barnay in Wiesbaden. — Regie Paul Flashar, Oberregisseur. — Leopold Jessner, Rentzelstr. 2. — Othmar Keindl, Dramaturg, Grindelstieg 2. — Inspicient: Richard Liebnitz, Hermannstr. 7. — Souffleuse: Frau E. Henschel. — Bureau und Casse: Fritz Jaap, Oberinspector und Hauptcassirer, Schäferkampsallee 1. — John Walther, Inspector im Theatergebäude, Othmar Keindl, Secretair (siehe Dramaturg). — J. Johannsen und C. Wichmann, Abendkassirer. — Bernhard Rohweder, Theaterdiener, Zimmerstr. 64. — Juristischer Beistand des Theaters: Dr. H. Jaques, gr. Theaterstrasse 46. — Theaterarzt: Dr. Julius Michelsohn, Brahmsallee 13. — Darstellendes Personal. Herren: Hermann Beyer, Heinrich Barthstr. 12 — Albert Bozenhard, an der Alster 1. — Tom Farecht, Mühlendamm 49. — Heinrich Fischbach, Erlenkamp 9. — Paul Flashar, Welckerstr. 6. — Anton Franck, Parkallee 21. — Ernst Gartner, Rutschbahn 6. — Willy Grill. — Georg Görner, Hoheluftchaussee 80. — Ernst Hallenstein, Kuhmühle 19. — Richard Homann, Erlenkamp 8. — Hans Illiger, Grindelhof 77/79. — Gustav Keune, Hansaplatz 5. — Julius Kobler. — Richard Liebnitz, Langereihe 9. — Fritz Werner, Hansaplatz 9. — Damen: Elvira Bach-Clemens, Hallerstr. 40. — Karli Bozenhard, an der Alster 1. — Centa Brè, Barcastr. 6. — Gertrud Burg. — Tilly Dellon. — Käthe Frank-Witt, Parkallee 21. — Ella Gröger, Papenhuderstr. 58. — Leontine Horvath, Grindelberg 80. — Trude Lobe, Hallerplatz 8. — Auguste Schönfeld, Grindelberg 78. — Johanna Strassmann, Brennerstr. 4. — Elise Tannert, Rosenstr. 39. —

Deutsches Schauspielhaus in Hamburg.

Eröffnet 15. September 1900. Aufsichtsrath: Dr. H. N. Antoine-Feill, R. d. r. Adler-Ordens IV. Classe, — Baron von Donner. — Dr. Poelchau. — Ludwig Max — M. Th. Hayn. — Albert N. Hallgarten. — A. Neubauer. — Vorstand Gust. H. Siemsen. Das Theater (60 Meter lang und 46 breit) ist belegen Ecke Kirchenallee und Capellenstrasse. Der Zuschauerraum, der aus Parterre, I. und II. Rang besteht, fasst im Parterre 592, im I. Rang 315, im II. Rang 437 Plätze. Künstlerischer Leiter ist Dr. Alfred Freiherr v. Berger, K. u. K. a. o. Universitäts-Prof., R. d. eis. Krone III. Classe, Bes. d. K. u. K. österr. Iub.-Er.-Med. a. w. r. B., R. d. Kronen-Ordens II. Classe, R. d. r. Adler-Ordens III. Classe Papenhuderstr. 14 Director-Stellvertreter: Ernst Koehne, R. d. r. Adler-Ordens IV. Classe, Hartungstr. 5. — Max Montor, Regisseur Uhlenhorsterweg 52. — Ludwig Max, Regisseur, Bülaustr. 2. — Societäre: Frau Franziska Ellmenreich,

Das Inhalts-Verzeichniss befindet sich hinter dem Titelblatt.